

Insight<sup>®</sup>



## **INHALTSVERZEICHNIS**

- 1.0** Eine Mitteilung des CEO
- 2.0** Insights Werte und Treffen ethischer Entscheidungen
- 3.0** Respektieren unterschiedlicher Gesetze in verschiedenen Ländern
- 4.0** Kodex-Überlagerungen und Verbindungen zu Insights Grundsätzen und Richtlinien
- 5.0** Neueinstellungen und jährliche Zertifizierung
- 6.0** Kodex-Außerkraftsetzung
- 7.0** Meldung von unethischem Verhalten
- 8.0** Keine Vergeltung/Viktimisierung
  
- 9.0** **WIR EXISTIEREN, UM UNSEREN KUNDEN ZU DIENEN**
- 9.1** Vertragsrichtlinien
- 9.2** Geschäfte mit dem öffentlichen Sektor
- 9.3** Werbegeschenke und Geschäftseinladungen
  
- 10.0** **WIR RESPEKTIEREN EINANDER**
- 10.1** Keine Diskriminierung oder Belästigung
- 10.2** Sonstiges Fehlverhalten
- 10.3** Beziehungen am Arbeitsplatz
  
- 11.0** **WIR ENTWICKELN UND SCHÄTZEN UNSERE MITARBEITER**
- 11.1** Bewahrung eines sicheren Arbeitsplatzes
- 11.2** Arbeitszeugnisse
- 11.3** Politisches Engagement und Lobbyarbeit
  
- 12.0** **WIR HANDELN INTEGER**
- 12.1** Insiderhandel
- 12.2** Informationen
- 12.3** Verwendung von Firmeneigentum
- 12.4** Interessenkonflikt
- 12.5** Transaktionen verwandter Parteien
  
- 13.0** **WIR STREBEN NACH „OPERATIONAL EXCELLENCE“ BEI ALLEN HANDLUNGEN**
- 13.1** Exakte Insight-Berichte/-Unterlagen
- 13.2** Werbung und Verkauf
- 13.3** Antitrust
- 13.4** Internationaler Handel
- 13.5** Bestechungsgelder, Geschenke, Schmiergelder



## 1.0 EINE MITTEILUNG DES CEO

Während wir unsere Vision umsetzen, ein zuverlässiger Berater für unsere Kunden zu sein und ihnen zu helfen, ihre Geschäftsleistung durch innovative Technologie-Lösungen zu verbessern, muss Insight danach streben, diesen Erfolg durch eine Geschäftsführung mit dem höchsten Grad an Ethik und Integrität zu erzielen. Dies muss von Insight als Unternehmen sichergestellt werden – es liegt jedoch in der Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters, diesem hohen Standard durch sein Verhalten gerecht zu werden. Insight ist sich bewusst, dass Erfolg in der Wirtschaft nicht nur durch das Endergebnis bestimmt wird, sondern auch durch die Art und Weise, wie dieses Ergebnis erreicht wurde. Insight ist bestrebt, den Bedürfnissen seiner Kunden und Mitarbeiter in Übereinstimmung mit fairen und konkurrenzfähigen Geschäftspraktiken sowie in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Gesetzen und Vorschriften gerecht zu werden. Es kann Situationen geben, in denen wir auf unser Geschäft verzichten, um in ethischer Weise zu handeln. Obwohl dies scheinbar nicht im besten kurzfristigen Interesse von Insight liegt, profitieren wir alle langfristig von ethischen Entscheidungen.

Dieser Kodex von Ethik und Geschäftspraktiken ist ein wertvolles Werkzeug, um jeden Mitarbeiter speziell dabei zu unterstützen. Der Kodex unterstützt unsere Vision und macht allen Mitarbeitern und anderen Personen, die mit uns geschäftlich tätig sind, klar, dass wir starken Wert darauf legen, unsere Geschäfte rechtmäßig und ethisch abzuwickeln. Werte stehen im Mittelpunkt aller unserer Handlungen bei Insight. Jeder Mitarbeiter von Insight muss sich diesen Werten verpflichten und diese in tägliche Aufgaben und Entscheidungen integrieren. Daher ist es richtig, dass dieser Kodex auf den Grundwerten von Insight aufbaut:

- ***Wir existieren, um unseren Kunden zu dienen.***
- ***Wir respektieren einander.***
- ***Wir entwickeln und schätzen unsere Mitarbeiter.***
- ***Wir handeln integer.***
- ***Wir streben nach „Operational Excellence“ bei allen Handlungen.***

Diese Werte gelten für alle Mitarbeiter weltweit, die für Insight Enterprises, Inc. oder eine ihrer Tochtergesellschaften („Insight“) tätig sind. Jeder von uns hat eine persönliche Verantwortung, diese Werte und diesen Kodex zu überprüfen und zu verstehen, und die Werte im Geschäftsalltag zu achten. Insight duldet keine unethischen oder illegalen Geschäftspraktiken. Ich ermutige jeden von Ihnen, sich bei allen Fragen oder Bedenken bezüglich dieses Kodex an einen Vorgesetzten oder unsere Compliance-Beauftragten zu wenden. Insight geht gegen niemanden mit Vergeltungsmaßnahmen vor, der ein Problem im Zusammenhang mit diesem Kodex von Geschäftsverhalten und Ethik meldet.

Geschäfte in ethischer Weise zu führen, ist entscheidend für Insights Ruf und anhaltenden Erfolg. Ich schätze Ihr Engagement für ethisches Verhalten, damit wir alle Insight zu einem Unternehmen machen, dem wir mit Stolz angehören.

Kenneth T. Lamneck  
Chief Executive Officer



## 2.0 Insights Werte und Treffen ethischer Entscheidungen

Dieser Kodex gilt für alle Insight Mitarbeiter weltweit und alle, die in unserem Namen handeln. Dieser Kodex ist fest in unseren Grundwerten verankert:

*Wir existieren, um unseren Kunden zu dienen.  
Wir respektieren einander.  
Wir entwickeln und schätzen unsere Mitarbeiter.  
Wir handeln integer.  
Wir streben nach „Operational Excellence“  
bei allen Handlungen.*

Die Anordnung der im Kodex enthaltenen Standards soll ihren Bezug auf unsere jeweiligen Grundwerte verdeutlichen. Alle Mitarbeiter weltweit müssen mit diesem Kodex vertraut sein und ihn bei ihrer täglichen Arbeit anwenden. Dieser Kodex legt die Grundsätze von Recht und Ethik für die Geschäftstätigkeit von Insight fest und demonstriert Insights Engagement für Ethik und die „richtige Vorgehensweise“ bei Geschäftstätigkeiten. Die Grundsätze des Kodex gelten für Mitarbeiter, Direktoren, Partner, Lieferanten und Hersteller. Letztlich hängen der gute Ruf und der Erfolg von Insight von der individuellen und kollektiven Integrität seiner Mitarbeiter sowie aller anderen Parteien ab, die Insight vertreten.

Dieser Kodex enthält keinesfalls Antworten auf alle Fragen oder Probleme, auf die Sie im Rahmen Ihrer Beschäftigung treffen können. Ziel ist es, Sie anzuleiten und Sie bei der Lösung ethischer Fragen zu unterstützen. Manchmal ist das Ergebnis eindeutig durch ein Gesetz oder eine Richtlinie vorgegeben. Häufiger sind Situationen, in denen komplexe Fragen zur Ethik und zu Werten auftreten und weitere Überlegungen zur Entscheidung über die geeignete Vorgehensweise erforderlich sind. Wenn Sie mit einer ethischen Entscheidung konfrontiert sind, stellen Sie sich diese grundlegenden Fragen:

- **Was erscheint Ihnen in dieser Situation richtig, was falsch?**
- **Sind Sie dazu aufgefordert, etwas zu tun, das Sie vielleicht als falsch empfinden?**
- **Ist die Aktion legal?**
- **Steht die Aktion im Einklang mit Insights Werten und diesem Kodex?**
- **Wie könnte Ihre Entscheidung oder Handlungsweise von Dritten aufgenommen werden? Eine harmlose Aktion kann für andere wie ein Vergehen wirken.**
- **Können Sie Ihren Mitarbeitern, Ihrer Familie und Ihren Freunden ohne Scham oder Verlegenheit mitteilen, was Sie getan haben?**
- **Ist es die richtige Vorgehensweise? Fragen Sie sich als Mitarbeiter eines internationalen Unternehmens, wie Ihre Aktion in einem globalen Kontext gesehen würde.**

Wenn Sie die Konsequenzen Ihrer Entscheidung überdacht haben und zu keiner Antwort gekommen sind, fragen Sie Ihren Vorgesetzten, die Personalabteilung, die Rechtsabteilung oder Insight Compliance-Beauftragte um Rat. Alle Fragen, Beschwerden oder sonstigen Angelegenheiten im Zusammenhang mit diesem Kodex können an Insight Compliance-Beauftragte oder per E-Mail an [compliance@insight.com](mailto:compliance@insight.com) gerichtet werden.

*Frage an Compliance-Beauftragten:*

*Können wir uns in dieser schwierigen Wirtschaftslage ein derartiges Engagement für Ethik leisten? Es sieht so aus, als ob alle Zeit damit verbringen, die für andere Dinge benötigt wird. Ist das Ethik-Programm nicht nur eine weitere Initiative für unsere bereits übervollen Terminpläne?*

*Antwort:*

*Ethik ist ein kritischer Teil unseres Erfolges. Bei Ethik geht es um Ehrlichkeit und Vertrauen, und Ehrlichkeit ist gut fürs Geschäft. Sie ist das Fundament erfolgreicher Beziehungen mit Kunden, Wettbewerbern und untereinander. Es ist wichtig für uns, rechtliche und behördliche Probleme zu vermeiden, aber auf lange Sicht ist es umso wichtiger, unseren Ruf als Unternehmen mit Integrität zu erhalten.*

### 3.0 Respektieren unterschiedlicher Gesetze in verschiedenen Ländern

Insight ist ein global agierendes Unternehmen. Das bedeutet, dass unsere Mitarbeiter den Gesetzen und Vorschriften verschiedener Ländern unterliegen, beispielsweise dem U.S. Anti-Bribery and Fair Competition Act und dem U.K. Bribery Act. Jeder von uns ist dafür verantwortlich, die Gesetze zu kennen und zu befolgen, die an seinem Standort gelten. Wenn Sie Fragen zu Gesetzen oder Richtlinien haben, die auf Sie zutreffen können, sollten Sie die Insight Compliance-Beauftragten oder die Rechtsabteilung kontaktieren.

Dieser Kodex legt Verhaltensregeln fest, die standortunabhängig für alle Mitarbeiter gelten. Falls aufgrund lokaler Bräuche, Normen, Gesetze oder Vorschriften Unterschiede bestehen, müssen Sie entweder diesen Kodex oder lokale Vorschriften anwenden – je nachdem, welche Regelung den höchsten Verhaltensstandard ergibt. Bei einem Konflikt zwischen diesem Kodex und lokalen Gesetzen müssen lokale Gesetze befolgt werden – wenn dieser Kodex jedoch restriktiver ist, muss er ebenso eingehalten werden. Zum Beispiel kann die Vergabe von Geschenken oder Gefälligkeiten durch diesen Kodex untersagt werden, in einigen Ländern jedoch legal sein. Wenn es Insights Kodex nicht erlaubt, können Sie das Geschenk oder die Gefälligkeit nicht vergeben. Bei Fragen sollten Sie sich von Ihrem Vorgesetzten, der Personalabteilung, der Rechtsabteilung oder einem Insight Compliance-Beauftragten beraten lassen.

### 4.0 Kodex-Überlagerungen und Verbindungen zu Insights Grundsätzen und Richtlinien

Insight hat für viele der Themen in diesem Kodex sowie zu Themen, die nicht speziell angesprochen werden, Grundsätze und Leitlinien auf globaler und regionaler Ebene veröffentlicht. Dieser Kodex gilt in Verbindung mit diesen Grundsätzen und Richtlinien. Verstöße gegen diesen Kodex oder die Grundsätze und Richtlinien können zu Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Kündigung führen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Die Mitarbeiter sind verantwortlich dafür, den Kodex und die verschiedenen Grundsätze und Richtlinien zu verstehen, die für ihre Position und ihre Tätigkeit bei Insight gelten. Die Grundsätze finden Sie in der InfoZone. Wenn Sie einen Grundsatz nicht finden können, kontaktieren Sie bitte Ihren Vorgesetzten, die Personalabteilung oder die Compliance-Beauftragten.

### 5.0 Neueinstellungen und jährliche Zertifizierung

Dieser Kodex gilt für alle Insight Mitarbeiter weltweit, Mitglieder unseres Verwaltungsrats und alle Personen, die im Namen von Insight geschäftlich tätig sind. Wir streben Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten, Kunden und Partnern an, die ähnliche ethische Standards einhalten. Der Kodex wird vom Insight Compliance Team unter Leitung des Verwaltungsrats überwacht. Alle neuen Mitarbeiter werden aufgefordert, Ihre Übereinstimmung mit dem Kodex zu bestätigen, und alle Mitarbeiter weltweit müssen jährlich die Einhaltung des Kodex bestätigen.

### 6.0 Kodex-Außerkraftsetzung

Wenn ein Insight Mitarbeiter oder Vorstandsmitglied eine Handlung durchführen möchte, die unter diesem Kodex nicht gestattet ist, muss er *vor* einer derartigen Handlung um eine „Außerkraftsetzung“ ansuchen. Wenn ein Mitarbeiter durch sein Verhalten gegen diesen Kodex verstößt *und* vorher keine Außerkraftsetzung erhalten hat, unterliegt er entsprechenden Disziplinarmaßnahmen. Nur Mitglieder des Insight Verwaltungsrats oder eines designierten Ausschusses unabhängiger Direktoren können einem leitenden Mitarbeiter, Finanzvorstand oder einem Mitglied des Verwaltungsrats Außerkraftsetzungen von den Bestimmungen dieses Kodex gewähren. Jede derartige Außerkraftsetzung für eine Führungskraft oder ein Mitglied des Verwaltungsrats muss gemäß den gesetzlichen Vorgaben zeitnah veröffentlicht werden. Alle anderen Mitarbeiter können bei einem Compliance-Beauftragten per E-Mail unter [compliance@insight.com](mailto:compliance@insight.com) eine Außerkraftsetzung ansuchen. Im Allgemeinen wird von der Gewährung von Außerkraftsetzungen abgeraten.



## 7.0 Meldung von unethischem Verhalten

Es ist wichtig, dass wir alle Verantwortung dafür übernehmen, dass die in diesem Kodex dargelegten Standards über bloße Worte hinausgehen und in die Tat umgesetzt werden. Das heißt, dass Sie verpflichtet sind, Maßnahmen zu ergreifen, wenn Sie eine Verletzung des Kodex feststellen. Wenn Sie ein Auge zudrücken oder die Situation ignorieren, tragen Sie zur unethischen Situation bei. Deshalb hat jedes Teammitglied die Verantwortung, unethisches Verhalten bei einer oder allen folgenden Stellen zu melden:

- Ihre Compliance-Beauftragten
- Ihre Geschäftsführung
- Ihr Ansprechpartner der Personalabteilung
- Die Rechtsabteilung

Insights Grundsatz ist, dass kein Mitarbeiter, der in **gutem Glauben** eine vermutete Verletzung meldet, Vergeltungsmaßnahmen ausgesetzt wird.

Wenn Sie in den Vereinigten Staaten, in Kanada oder im asiatisch-pazifischen Raum ansässig sind und es dennoch als unangenehm empfinden, die Angelegenheit an eine der oben genannten Stellen zu melden, so sind Sie aufgefordert, die Hotline [insight.alertline.com](http://insight.alertline.com) zu kontaktieren; es handelt sich dabei um ein weiteres Meldesystem, das von Insight genutzt wird. Wir ermutigen Sie nachdrücklich, sich bei der Kontaktaufnahme mit [insight.alertline.com](http://insight.alertline.com) zu identifizieren, um Insight die gründliche Untersuchung der gemeldeten Probleme zu ermöglichen. Insight schützt strikt die Vertraulichkeit aller Personen, die Meldungen übermitteln. Auch hier wird kein Mitarbeiter wegen einer in gutem Glauben übermittelten Beschwerde Vergeltungsmaßnahmen ausgesetzt. Sie können [insight.alertline.com](http://insight.alertline.com) telefonisch oder durch Übermittlung der Angelegenheit per Internet kontaktieren.

### *Insights Ethik-Hotline*

#### **Telefon:**

*United States and Canada: 1-877-800-2941*

*Australia: 1-800-07-1383*

*China: 400-883-3424*

*Hong Kong: 800-966-302*

*Singapore: 800-110-1927*

#### **Internet:**

*United States, Canada and Asia Pacific:  
[insight.alertline.com](http://insight.alertline.com)*



### **Was passiert, wenn ich etwas melde?**

Viele Mitarbeiter fragen sich, was geschieht, wenn sie über die Hotline, per E-Mail oder durch einen Anruf an einen Compliance-Beauftragten eine Meldung an die Compliance-Abteilung machen. Bei Insight besteht eine festgelegte Verfahrensweise für die Untersuchung von Beschwerden oder Problemen. Je nach Art der Beschwerde oder des Problems erfolgt die Untersuchung entweder durch einen Compliance-Beauftragten persönlich oder die Angelegenheit wird einem internen Business Compliance-Partner übergeben. Diese internen Geschäftspartner sind für Untersuchungen geschult, befinden sich aber in unterschiedlichen internen Geschäftseinheiten, die über investigative Ressourcen verfügen, z. B. Rechnungswesen, Revision oder Personalverwaltung. Während der Untersuchung ist Vertraulichkeit unabdingbar. Sobald die Untersuchung abgeschlossen ist, überprüft die Compliance-Abteilung die Feststellungen und erteilt Empfehlungen und Anordnungen hinsichtlich des Endergebnisses. Falls erforderlich werden entsprechende Maßnahmen ergriffen. Insight nimmt alle Meldungen ernst und untersucht jede Meldung vollständig. Die meldende Person wird benachrichtigt, wenn die Untersuchung abgeschlossen ist. Am Ende der Untersuchung hat die Compliance-Abteilung alle Maßnahmen überwacht, die für notwendig gehalten wurden und betrachtet den Fall als abgeschlossen, es sei denn, die meldende Person eröffnet den Fall durch Vorlage einer Aktualisierung oder einer weiteren Meldung erneut.

## 8.0 Keine Vergeltung/Viktimisierung

Jeder Mitarbeiter, der in **gutem Glauben** Rat sucht, Bedenken äußert oder einen Verstoß meldet, befolgt den Kodex und handelt angemessen. Insight toleriert keine Vergeltungsmaßnahmen/Viktimisierung gegen diese Person. Insight nimmt Anzeigen von Vergeltungsmaßnahmen sehr ernst und untersucht alle derartigen Anzeigen gründlich. Jede Person, die sich an einer Person wegen der Meldung von Verstößen oder anderer Punkte rächt, die von diesem Kodex abgedeckt sind, unterliegt Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Entlassung, sofern dies gesetzlich zulässig ist. Wenn Sie glauben, dass Sie oder jemand anderes aufgrund der Meldung eines Compliance- oder Ethikproblems Vergeltungsmaßnahmen ausgesetzt waren, sollten Sie sofort unsere Compliance-Beauftragten kontaktieren oder eine E-Mail an [compliance@insight.com](mailto:compliance@insight.com) senden.

*Frage an Compliance-Beauftragten:*

*Vor einigen Monaten meldete ich ein ethisches Problem über die Ethik-Hotline, in der Annahme, dass meine Beschwerde vertraulich sei. Vielleicht bin ich paranoid, aber mir scheint, dass ich jetzt von meinen Mitarbeitern gemieden werde. Ich mache mir Sorgen, dass jemand, der mit der Untersuchung befasst war, meine Identität enthüllt hat. Habe ich irgendwelche Regressansprüche?*

*Antwort:*

*Insight verbietet Vergeltungsmaßnahmen aufgrund von Meldungen ethischer Probleme in gutem Glauben strikt. Kontaktieren Sie unsere Compliance-Beauftragten oder senden Sie eine E-Mail an [compliance@insight.com](mailto:compliance@insight.com).*





## 9.0 WIR EXISTIEREN, UM UNSEREN KUNDEN ZU DIENEN

### 9.1 Vertragsrichtlinien

Wenn Sie Geschäfte mit Insight-Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartnern tätigen, sind Sie verpflichtet, die Grundsätze der Geschäftsabwicklung zu verstehen und Insights Vertragsrichtlinien in der InfoZone zu befolgen. Jedes Mal, wenn Insight Versprechungen macht oder Versprechungen einer anderen Partei (z. B. Kauf oder Verkauf von Produkten oder Dienstleistungen) akzeptiert, erfordern Insights Vertragsrichtlinien einen schriftlichen Vertrag. Mitspieler dürfen keine „Nebenabsprachen“, „vertrauliche Vereinbarungen“, „Handschlagabkommen“ oder „Gentlemen Agreements“ sowie keine anderen Arten von Vereinbarungen oder Absprachen verwenden, die außerhalb Insights Vertragsprozessen stehen. Kontaktieren Sie die Insight Rechtsabteilung, bevor Sie Absichtserklärungen („LOI“) oder Memoranda of Understanding („MOU“) verwenden. Wenn eine Partei Sie auffordert, in eine Abmachung einzutreten, die unsachgemäße Umsatzrealisierung, Spesenbehandlung, Scheingeschäfte oder sonstige Buchhaltungsvergehen seitens Insight oder der anderen Partei zulässt, müssen Sie dies Ihrem Vorgesetzten, der Rechtsabteilung oder einem Compliance-Beauftragten melden. Wenn der Vertrag zur Unterzeichnung bereit ist, haben nur bestimmte Mitarbeiter die Befugnis, Verträge im Namen von Insight zu unterschreiben. Wenn Ihnen nicht klar ist, wer die Befugnis zur Unterzeichnung von Verträgen hat, wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten, überprüfen Sie die Prokura-Vorlagen in der InfoZone oder wenden Sie sich an die Rechtsabteilung.

### 9.2 Geschäfte mit dem öffentlichen Sektor

Insight hat bestimmte Tochtergesellschaften, die Produkte und Dienstleistungen an die öffentliche Hand verkaufen. Für den Verkauf an solche Stellen gelten spezielle Regeln, die Sie verstehen müssen. Da diese Gesetze sehr unterschiedlich und teilweise komplex sind, müssen wir bei unseren Geschäften im öffentlichen Beschaffungswesen sorgfältig darauf achten, diese Gesetze in vollem Umfang einzuhalten. Unternehmen des öffentlichen Sektors sollten nur von Mitarbeitern betreut werden, die mit dem öffentlichen Beschaffungswesen vertraut sind, sowie von Insight Tochtergesellschaften, die über Kompetenzen für Verträge mit öffentlichen Auftraggebern verfügen. Sollten Sie spezielle Fragen zum öffentlichen Beschaffungswesen, ethischen Richtlinien oder Richtlinien von Tochtergesellschaften haben, kontaktieren Sie bitte Ihren Vorgesetzten, einen Compliance-Beauftragten oder die Insight Rechtsabteilung.

Nachfolgend sind wichtige ethische Richtlinien angeführt, die generell angewendet werden können und Ihnen helfen, mögliche Probleme im öffentlichen Sektor zu identifizieren:

- Die meisten wenn nicht alle Behörden untersagen Bestechung und Schmiergelder strikt (dieses Thema wird ausführlich und an anderer Stelle im Kodex angesprochen). Im Allgemeinen sollten Sie keinem Regierungsbeamten etwas von monetärem Wert geben, z. B. Geschenke, Einladungen, Darlehen, lokale oder Fernreisen, Gefallen, Bewirtung, Nachsicht, Unterkunft, Rabatte, Schulungen und Mahlzeiten. Obwohl bestimmte geringfügige Zuwendungen akzeptabel sein können, holen Sie den Rat der Rechtsabteilung oder Ihres Vorgesetzten ein, bevor Sie Regierungsbeamten oder Personen, die im Namen einer Regierung handeln, etwas von monetärem Wert geben. Insight verfügt über spezifische Richtlinien für Geschenke und Einladungen im öffentlichen Sektor, die je nach Region unterschiedlich sein können. Überprüfen Sie InfoZone oder kontaktieren Sie zwecks Orientierung die Compliance- oder Rechtsabteilung.
- Eine weitere umfassend anwendbare Regel für den öffentlichen Sektor ist, vor staatlichen Behörden über Insights Waren und Dienstleistungen wissentlich keine falschen Angaben zu machen und oder falsche Behauptungen aufzustellen. „Wissentlich“ falsche Darstellungen oder Behauptungen werden im weitesten Sinn als vorsätzliche Handlung, bewusste ignorante Handlung oder rücksichtslose Tat definiert. Statuten, die falsche Aussagen und Behauptungen verbieten, werden häufig verwendet, um Unternehmen und Einzelpersonen bei Falschaussagen und falschen Behauptungen strafrechtlich zu verfolgen, die von Mitarbeitern des Unternehmens im Zuge eines Vertragswettbewerbs oder zwecks Erfüllung eines Vertrags vor Regierungsstellen getätigt werden.
- Wenn Insight an einem Ausschreibungsprozess beteiligt ist und die Vergabe eines staatlichen Auftrags anstrebt, sollten Sie es schließlich grundsätzlich vermeiden, mit im Auswahlverfahren involvierten Regierungsvertretern über vorliegende Angebote oder die möglichen Ergebnisse des Auswahlverfahrens zu kommunizieren. Dazu gehören gegenwärtige oder ehemalige Beamte, sowie Personen, die beratend oder vertretend bei einer Auftragsvergabe für die Regierung tätig sind, die Kraft ihres Amtes, ihrer Tätigkeit oder Beziehung zu den relevanten staatlichen Stellen Zugang zu den Auftragsvergabeinformationen haben. Nicht-kompetitive Auftragsvergaben, z. B. Sole-Source-Akquisitionen, sind in der Regel von diesem Offenlegungsverbot ausgeschlossen.



### 9.3 Werbegeschenke und Geschäftseinladungen

Die Übergabe oder Entgegennahme von Geschenken und Einladungen kann Beziehungen im täglichen Geschäft erweitern und verstärken, aber sie kann auch zu einem Interessenkonflikt zwischen persönlichen Interessen und beruflichen Aufgaben führen. Die folgenden allgemeinen Richtlinien gelten für die Gewährung oder Entgegennahme von Geschenken und Einladungen:

- Geschenke in Form von Bargeld sind nie erlaubt.
- Das Geschenk oder die Einladung muss den Umständen angemessen sein.
- Das Geschenk oder die Einladung darf keine Beeinflussung darstellen und darf nicht den Anschein erwecken, dass die Geschäftsbeziehung von Insight mit dem Unternehmen, das das Geschenk erbracht oder erhalten hat, dadurch beeinflusst wurde.
- Das Geschenk oder die Einladung darf keine Gegenleistung einer geschäftlichen Verpflichtung beinhalten.

Einige Regierungen beschränken Geschenke und Einladungen an Amtsträger. Die meisten, wenn nicht alle Behörden untersagen oder beschränken Geschenke und Einladungen für ihre Mitarbeiter strikt. Im Allgemeinen sollten Sie es unterlassen, Beamten monetäre Werte zu übergeben. Obwohl einige nominelle Vergütungen akzeptabel sein können, informieren Sie sich über Compliance-Richtlinien und holen Sie rechtliche oder administrative Beratung ein, bevor Sie etwas von Wert an einen Amtsträger oder eine Person übergeben, die im Namen einer staatlichen Behörde agiert.

Jede Insight-Region hat spezifische strategische Leitlinien hinsichtlich Höchstwerten und Beschränkungen für das Übergeben oder Annehmen von Geschenken. Alle Insight-Mitarbeiter müssen sich per InfoZone über die Richtlinien informieren und Rücksprache mit ihren Vorgesetzten sowie der Compliance- oder Personalabteilungen halten, wenn sie mit einer Geschenkssituation konfrontiert werden, um sicherzustellen, dass keine anwendbaren Unternehmensrichtlinien oder Rechte verletzt werden.



*Frage an den Compliance-Beauftragten:  
Insight hat mir Karten für ein Sportereignis  
geschenkt, ich habe aber gehört, dass wir solche  
Karten nicht annehmen sollen. Kann ich zu dieser  
Veranstaltung gehen?*

*Antwort:  
Eintrittskarten und andere Anreize, die Sie von  
Insight als Mitarbeiter erhalten, stellen eine  
Anerkennung Ihrer Arbeit dar und verstoßen  
nicht gegen unsere Geschenkrichtlinie. Nur wenn  
Sie die Eintrittskarten direkt von  
Anbietern/Kunden erhalten – vor allem, wenn  
kein echter Geschäftszweck vorliegt –, könnte dies  
ein Problem sein.*

## 10.0 WIR RESPEKTIEREN EINANDER

Wir bei Insight möchten einen sicheren und professionellen Arbeitsplatz bieten, der eine gute Basis für Teamwork und gegenseitiges Vertrauen darstellt. Wir sind darüber hinaus bestrebt, ein Arbeitsumfeld aufzubauen, zu dessen Werten Vielfalt und Teilnahme aller Teamkollegen zählen und in dem alle Teamkollegen mit Würde und Respekt behandelt werden.

### 10.1 Keine Diskriminierung oder Belästigung

Insight möchte ein gesundes, sicheres und produktives Arbeitsumfeld aufrechterhalten, in dem Rasse, Hautfarbe, Religion, nationale Herkunft, Alter, Geschlecht, geistige oder körperliche Behinderung oder die Zugehörigkeit zu einer anderweitig anerkannten Minderheit keine Basis für Diskriminierungen oder Schikanen darstellen. Insight duldet keinerlei sexuelle Annäherungen, Handlungen oder Bemerkungen sowie rassistische oder religiöse Verunglimpfungen, Witze oder sonstige Bemerkungen oder Verhaltensweisen am Arbeitsplatz, die ein von Anstößigkeiten, Einschüchterung oder Fehlverhalten geprägtes Arbeitsklima erzeugen. Uns ist sehr daran gelegen, ein die Leistungsfähigkeit förderndes Arbeitsumfeld zu gestalten, in dem individuelle Unterschiede respektiert und gewürdigt werden.

### 10.2 Sonstiges Fehlverhalten

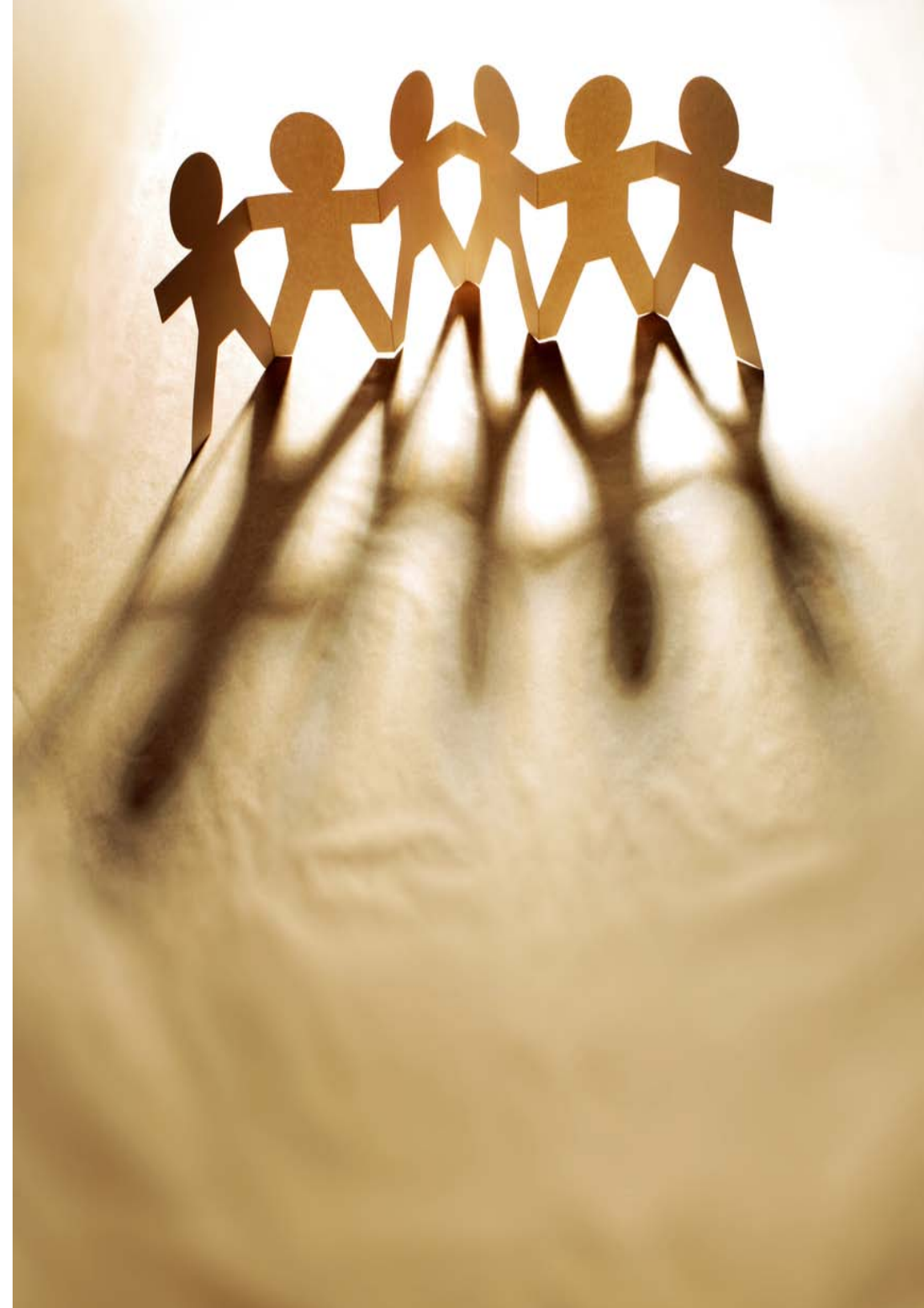
Zusätzlich zu den Vorgaben der Insight-Richtlinie gegen Diskriminierung und Schikanie erwarten wir von allen Teamkollegen ein professionelles Verhalten. Es ist nicht möglich, Regeln und Richtlinien für sämtliche möglichen Situationen aufzustellen. Insight erwartet jedoch generell von allen Teamkollegen, dass sie das positive Insight-Image reflektieren und in Übereinstimmung mit den Kernwerten handeln. Diese Regeln gelten auch für Anlässe, die von Insight veranstaltet werden oder mit Insight in Zusammenhang stehen.

Die folgenden weiteren Richtlinien gelten für Anlässe, die im Namen von Insight besucht oder die von Insight veranstaltet werden:

- Teamkollegen müssen sich jederzeit professionell verhalten.
- Minderjährige dürfen bei Insight-Veranstaltungen keinen Alkohol konsumieren.
- Dritte dürfen nicht zum Konsum von Alkohol gedrängt werden.

### 10.3 Beziehungen am Arbeitsplatz

Insight-Führungskräfte müssen sich professionell verhalten und sich der Probleme bewusst sein, die eine Beziehung zu einem Mitglied ihres Teams oder ihrer Abteilung aufwerfen kann. Ohne schriftliche Genehmigung der Personalabteilung ist es Insight-Führungskräften nicht gestattet, eine Beziehung zu einem ihnen unterstellten Teammitglied zu unterhalten, d. h. eine partnerschaftliche, eheliche oder sonstige familiäre Beziehung zu führen. Die Personalabteilung handelt in allen Fällen in Übereinstimmung mit dem lokal geltenden Arbeits- und Datenschutzrecht. Im Fall, dass ein Teammitglied eine Beziehung mit einem Teammitglied eingeht oder ein Verwandtschaftsverhältnis mit einem anderen Teammitglied innerhalb der selben Abteilung entsteht und eine dieser Personen der anderen disziplinarisch unterstellt ist, wird Insight mit vertretbarem Aufwand versuchen, eine der beiden Personen innerbetrieblich zu versetzen.



## 11.0 WIR ENTWICKELN UND SCHÄTZEN UNSERE TEAMKOLLEGEN

### 11.1 Bewahrung eines sicheren Arbeitsplatzes

Bei Insight haben alle Teamkollegen das Recht auf ein Arbeitsumfeld, das ihre Sicherheit und Gesundheit nicht gefährdet. Der Verkauf, Kauf, Besitz oder die Verwendung von Waffen oder illegalen Drogen auf Insight-Gelände ist streng verboten. Alle für Ihre Tätigkeit geltenden Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen müssen eingehalten werden. Haben Sie Fragen zu den für Sie geltenden Regelungen, wenden Sie sich an die Compliance-Beauftragten oder an die Rechtsabteilung. Um die Einhaltung dieser Pflichten zu unterstützen, müssen Sie jegliche unsicheren Bedingungen unverzüglich Ihrem Vorgesetzten oder der Personalabteilung melden. Darüber hinaus müssen alle tätigkeitsbezogenen Verletzungen oder Erkrankungen Ihrem Vorgesetzten oder der Personalabteilung gemeldet werden, um den geltenden Gesetzen Rechnung zu tragen.

### 11.2 Arbeitszeugnisse

Insight erkennt an, dass Sie die Bemühungen ehemaliger Insight-Teamkollegen, eine neue Arbeitsstelle zu finden, durch die Ausstellung eines Arbeitszeugnisses unterstützen möchten. Allerdings muss die Ausstellung von Arbeitszeugnissen mit der Personalabteilung koordiniert werden. Im Allgemeinen darf ausschließlich die Personalabteilung eine Bitte um Ausstellung eines Arbeitszeugnisses beantworten. In einigen Ländern ist es gebräuchlich, dass Teamkollegen, die nicht der Personalabteilung angehören, Arbeitszeugnisse ausstellen. Dies darf jedoch auch in solchen Fällen nur mit Genehmigung der Personalabteilung geschehen.

### 11.3 Politisches Engagement und Lobbyarbeit

Insight ist stolz auf Teamkollegen, die gewillt sind, sich politisch zu engagieren. Allerdings dürfen diese Teamkollegen ohne die Genehmigung eines Insight-Vorstandsmitglieds keine Parteispenden machen oder Redebeiträge zu politischen Sachverhalten als Repräsentanten von Insight leisten. Darüber hinaus dürfen keine Insight-Briefköpfe oder -Werbeartikel für derartige Zwecke verwendet werden. Die Beantragung der Rückerstattung persönlicher Spenden ist nicht erlaubt, da Insight auch keine persönlichen Spenden zurückerstattet.

Insight erkennt darüber hinaus das Recht der Teamkollegen an, mit ihren öffentlichen Vertretern zu kommunizieren. Das Unternehmen fordert die Teamkollegen dazu auf, dies in ihrer Eigenschaft als Privatbürger und nicht als Vertreter des Unternehmens zu tun. Wird von ihnen verlangt, dies im Namen des Unternehmens zu tun, müssen die betreffenden Personen die Gesetze in Bezug auf Lobbytätigkeiten kennen und geltende Richtlinien und Berichtspflichten strikt befolgen, darunter auch die vorherige Registrierung bei den zuständigen Regierungsbehörden, falls erforderlich. Die Verwendung des Insight-Briefkopfes kann nur mit vorheriger Genehmigung des Compliance-Beauftragten erfolgen.

*Frage an Compliance-Beauftragten:  
Ich wurde gebeten, im Rahmen meiner  
Tätigkeit bei Insight einem örtlichen  
Bewerber für ein politisches Amt meine  
Unterstützung auszusprechen. Wie sollte ich  
handeln?*

*Antwort:  
Insight unterstützt zwar Mitarbeiter, die sich  
in das Gemeinwesen einbringen möchten,  
aber wir müssen darauf achten, persönliche  
politische Ansichten und berufliche Tätigkeit  
voneinander zu trennen. Die Unterstützung  
von Bewerbern für politische Ämter durch  
Teamkollegen wird von Insight nicht  
unterstützt.*

## 12.0 WIR HANDELN INTEGER

Insight führt seine Geschäfte fair, legal und integer. Bei der Ausführung aller Tätigkeiten im besten Interesse von Insight haben Sie die Pflicht, sich im Umgang mit Teamkollegen, Kunden, Lieferanten, anderen Geschäftspartnern und Wettbewerbern ethisch einwandfrei und rechtmäßig zu verhalten.

### 12.1 Insiderhandel

Um unsere Investoren zu schützen und geltendes Recht einzuhalten, ist es Mitgliedern des Verwaltungsrats von Insight, Teamkollegen und Vertragsnehmern untersagt, Insight-Aktien zu handeln, wenn sie im Besitz wichtiger, nichtöffentlicher Informationen sind. Wichtige, nichtöffentliche Informationen sind alle Informationen, die ein vernünftig handelnder Investor bei der Entscheidung, Insight-Aktien zu kaufen, zu verkaufen oder zu halten, als wichtig erachten würde. Beispiele wichtiger, nichtöffentlicher Informationen umfassen noch nicht veröffentlichte Finanzdaten, Angaben zu künftigen Gewinnen oder Verlusten, noch nicht angekündigte Neukunden- oder Lieferantenbeziehungen, nicht offengelegte Fusionen oder Akquisitionen oder nicht offengelegte negative Daten zur Unternehmenssituation. Dieses Verbot des Insiderhandels schließt die Weitergabe wichtiger nichtöffentlicher Informationen an Dritte ein, die auf der Grundlage solcher Daten handeln (auch als „Tipping“ bezeichnet). Diese Gesetze gelten auch für Personen außerhalb der Vereinigten Staaten, die innerhalb der Vereinigten Staaten handeln. Darüber hinaus haben andere Länder ähnliche Gesetze gegen Insiderhandel, die hier greifen könnten. Weitere Information zu Insiderhandel und den damit verbundenen Verboten und Beschränkungen erhalten Sie über InfoZone sowie von den Compliance- oder Rechtsabteilungen.



*Frage an Compliance-Beauftragten:*

*Meine Schwester arbeitet in der Personalabteilung eines Konkurrenzunternehmens. Sie erzählte mir, dass der CEO meines Unternehmens vor einem Wechsel zu ihrer Firma steht. Darf ich Aktien meines Unternehmens verkaufen und Aktien ihres Unternehmens kaufen?*

*Antwort:*

*Nein. Wenn Sie Aktien beider Unternehmen kaufen oder verkaufen, könnten Sie – und Ihre Schwester – sich des Insiderhandels schuldig machen. Sie hat vertrauliche Informationen erhalten und die Pflicht, diese Informationen zu schützen.*



## 12.2 Informationen

Im Rahmen der Geschäftsabläufe erhält Insight vertrauliche, proprietäre und nichtöffentliche Informationen und schützt diese gemäß vertraglich und/oder gesetzlich auferlegten Verpflichtungen. Achten Sie überaus gewissenhaft auf den Schutz von Informationen über Insight. Dokumente, technische Geräte, Lagerbestände oder Verbrauchsgegenstände dürfen nie unbeaufsichtigt oder ungesichert sein. Versenden Sie elektronische Daten nicht über ungesicherte Internetseiten und bewahren Sie Ihren Computer nicht an Orten auf, an denen er gestohlen werden könnte. Gehen Sie darüber hinaus bei der Weitergabe vertraulicher Informationen über Mobiltelefone oder an öffentlichen Orten in Gegenwart von Menschen, die dieses Wissen nicht benötigen, vorsichtig vor.

### **Schutz von Daten über Insight, Teamkollegen, Kunden und Lieferanten**

In Verbindung mit Ihrer Tätigkeit bei Insight erhalten Sie Zugang zu Informationen über Insight, ihre Teamkollegen, Kunden oder Lieferanten. Es ist nicht beabsichtigt, dass Informationen, die als vertraulich, proprietär oder nichtöffentlich eingestuft werden, außerhalb der geschäftlichen Aktivitäten von Insight offengelegt werden. Da diese Informationen Insight bzw. anderen Unternehmen gehören, mit denen geschäftlicher Kontakt besteht, dürfen Sie diese Informationen außerdem nicht zu Ihrem persönlichen Nutzen verwenden. Sie müssen geeignete Schritte unternehmen, darunter die Sicherung von Dokumenten, die Beschränkung des Zugriffs auf Computer und elektronische Medien sowie die Wahl geeigneter Entsorgungsverfahren, um den unbefugten Zugriff auf derartige Informationen zu verhindern. Proprietäre, vertrauliche und nichtöffentliche Informationen umfassen unter anderem: Geschäftsverfahren, Preis- und Marketingdaten, Strategien, Computerzugangs-codes, Bildschirme, Formulare und Unterlagen über bzw. von Insight oder derzeitige, frühere oder potenzielle Kunden, Lieferanten oder Teamkollegen. Derartige Informationen:

- dürfen nicht gegenüber Personen offengelegt werden, die nicht bei Insight beschäftigt sind.
- dürfen nicht zum persönlichen Nutzen oder dem Nutzen von Personen verwendet werden, die nicht bei Insight beschäftigt sind.
- dürfen nur an Insight-Teamkollegen weitergegeben werden, wenn diese die Daten im Rahmen Ihrer Tätigkeit bei Insight benötigen.
- müssen verantwortungsvoll genutzt und vor Verlust oder Diebstahl geschützt werden.

### **Teamkollegen in der Europäischen Union**

Insight hält sich an die Safe-Harbor-Regelung des US-Handelsministeriums in Bezug auf die Erfassung, Verwendung und Speicherung von Personaldaten aus der Europäischen Union („EU“). Erfasste Daten über in der EU beschäftigte Insight-Teamkollegen werden in Personaldateien im SAP-System von Insight gespeichert. Die dazu verwendeten Server befinden sich in den Vereinigten Staaten und werden von Insight North America, Inc gehostet. Weitere Informationen dazu, wie Ihre Personaldaten gespeichert, geschützt, verwendet und offengelegt werden, finden Sie im Richtlinienhandbuch für Teamkollegen in der InfoZone.

## 12.3 Verwendung von Firmeneigentum

Jeder Teamkollege muss das Eigentum von Insight bestimmungsgemäß verwenden, vor Verlust oder Diebstahl schützen und darf dieses nicht zum persönlichen Nutzen oder unsachgemäß verwenden. Firmeneigentum umfasst nicht nur materielle Güter (z. B. Lagerbestände, Büroausrüstung und Verbrauchsmaterialien), sondern auch nichtmaterielles Eigentum (z. B. vertrauliche Geschäfts- und Finanzdaten, Software, Warenzeichen, Patente, Urheberrechte und anderes Unternehmenswissen). Sie müssen das unter Ihrer Aufsicht stehende Insight-Eigentum gegen Verlust schützen und dessen unbefugte Verwendung verhindern. Sie müssen die verantwortungsvolle Verwendung und Kontrolle über alle Ihnen anvertrauten Werte und Ressourcen fördern. E-Mail, Voicemail und Dokumente auf Insight-Systemen sind nicht privat. Insight kann im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit jederzeit auf solche Dateien und Dokumente zugreifen, um deren Compliance mit Richtlinien und Gesetzen zu überprüfen.

Darüber hinaus kopieren oder nutzen Insight-Teamkollegen keine Software oder sonstige von Lieferanten oder Kunden lizenzierten technischen Produkte, sofern dies nicht gemäß der jeweiligen Lizenzvereinbarungen oder gesetzlich erlaubt ist.

Wenden Sie sich in Bezug auf die angemessene Verwendung von Insight-Ressourcen stets an die Geschäftsführung, den Compliance-Beauftragten oder die Personalabteilung.



## 12.4 Interessenkonflikte

Insight erwartet von seinen Teamkollegen, stets im besten Interesse des Unternehmens zu handeln und keine Aktivitäten zu verfolgen, die tatsächlich, potenziell oder scheinbar zu Interessenkonflikten mit dem Unternehmen führen können. Teamkollegen dürfen ausschließlich Interessen nachgehen oder Verbindungen pflegen, die nicht mit ihrer Fähigkeit, im besten Interesse von Insight und seinen Aktionären tätig zu sein, in Konflikt geraten.

### ***Nebenbeschäftigungen und sonstige freiwilligen oder karitativen Aktivitäten***

Insight verbietet Nebenbeschäftigungen nicht grundsätzlich, verlangt aber, dass Sie sicherstellen, dass Nebenbeschäftigungen oder sonstige Aktivitäten ihre Tätigkeit bei Insight nicht beeinträchtigen, den Missbrauch von Insight-Daten oder -Ressourcen nach sich ziehen oder Insight zum Nachteil gereichen. Teamkollegen dürfen keine Nebenbeschäftigung bei einem Unternehmen ausführen, das in der gleichen Branche wie Insight tätig ist oder in anderer Weise im Wettbewerb mit Insight steht, sie dürfen, unabhängig von einer etwaigen Beeinträchtigung der Geschäftsabläufe bei Insight, keine Insight-Ressourcen zur Durchführung externer Geschäftstätigkeiten verwenden, und sie dürfen während ihrer Arbeitszeit bei Insight keine externen Geschäftstätigkeiten durchführen, unabhängig davon, ob die externe Geschäftstätigkeit in Konkurrenz zur Insight-Geschäftstätigkeit steht.

Insight respektiert das Recht aller Teamkollegen, außerhalb ihrer Beschäftigung Aktivitäten nachzugehen, die privater Natur sind (soziale, gemeinschaftliche, politische oder religiöse Aktivitäten). Soweit nicht Teil einer Insight-Veranstaltung, muss Ihre freiwillige Tätigkeit während Ihrer Freizeit, außerhalb des Insight-Geländes und ohne Einsatz von Insight-Ressourcen erfolgen.

### ***Persönlicher Nutzen oder Gewinn aus der Unternehmenstätigkeit***

Im Rahmen von Geschäftskontakten, sowohl innerhalb als auch außerhalb von Insight, müssen Teamkollegen darauf achten, nicht verschiedenen Interessengruppen zu dienen oder in einen Konflikt zwischen Eigeninteresse und Integrität zu geraten. Kein Teamkollege sollte aus einem Kauf von Gütern oder Dienstleistungen durch Insight oder den direkten oder indirekten Handlungen durch einen Teamkollegen als Vertreter von Insight persönlichen Nutzen ziehen, ausgenommen die von Insight gezahlten Gehälter und sonstige Kompensationsbestandteile oder soweit derartige Geschäftsaktivitäten vorab genehmigt wurden.

Sie müssen Ihrem Vorgesetzten und den Compliance-Beauftragten gegenüber alle Situationen offenlegen, in denen es zu einem Geschäftskontakt zwischen Ihnen oder Ihrer Abteilung und Ihren Familienmitgliedern, Freunden oder anderen Personen kommt, zu denen Sie eine enge persönliche Beziehung pflegen. Insight versucht sicherzustellen, dass kein Interessenkonflikt vorliegt, kann jedoch nicht garantieren, dass derartige Kontakte fortgeführt werden.

### ***Externe Vorstandspositionen***

Gelegentlich kann ein Teamkollege gebeten werden, einen Platz im Verwaltungsrat oder im Aufsichtsrat eines anderen Unternehmens einzunehmen, wodurch in manchen Fällen ein Interessenkonflikt erwachsen könnte. Bevor eine derartige Position (gilt nicht für Positionen im Vorstand einer gemeinnützigen Organisation) angenommen werden kann, muss der Teamkollege die vorherige schriftliche Genehmigung des Compliance-Beauftragten erhalten.

### ***Finanzielle Interessen in anderen Unternehmen***

Teamkollegen dürfen keine persönlichen oder familiären finanziellen Interessen an Unternehmen haben, die Kunden, Partner, Lieferanten oder Wettbewerber von Insight sind und die ihr Urteilsvermögen beeinträchtigen, potenziell zu gegenläufigen Interessenlagen führen oder zu einem in ihrer Funktion bei Insight begründeten persönlichen Gewinn führen könnten. Der Besitz von an der Börse gehandelten Aktien eines Unternehmens ist durch diesen Abschnitt nicht ausgeschlossen, sofern unter normalen Umständen nicht von einer darin begründeten Beeinträchtigung des Urteilsvermögens ausgegangen werden muss.

### ***Offenlegung von Konflikten***

Die Wirksamkeit dieser Richtlinie hängt zum überwiegenden Teil von der Kooperationsbereitschaft der Teamkollegen in Bezug auf die Offenlegung von Sachverhalten ab, die auf bestehende Interessenkonflikte hindeuten könnten. Alle Transaktionen, die einen Interessenkonflikt beinhalten, bedürfen einer vorherigen schriftlichen Genehmigung. Vorstandsmitglieder, Finanzvorstände und Mitglieder des Verwaltungsrats des Unternehmens benötigen eine vorherige Genehmigung des Prüfungsausschusses. Alle anderen Teamkollegen benötigen die vorherige schriftliche Genehmigung der Compliance-Beauftragten, die sie durch eine E-Mail an [compliance@insight.com](mailto:compliance@insight.com) anfordern können.

Teamkollegen, die sich in einem Interessenkonflikt befinden oder damit in Zusammenhang gebracht werden, der nicht wie oben dargestellt zuvor genehmigt wurde, unterliegen disziplinarischen Maßnahmen, die bis zur Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses reichen können, soweit dies gesetzlich zulässig ist.



## 12.5 Transaktionen verwandter Parteien

Sie müssen Ihrem Vorgesetzten und den Compliance-Beauftragten gegenüber alle Situationen offenlegen, in denen es zu einem Geschäftskontakt zwischen Ihnen und Familienmitgliedern oder Freunden von Teamkollegen oder anderen Personen kommt, die eine enge persönliche Beziehung zu einem Teamkollegen pflegen. Eine Transaktion mit einer verwandten Partei umfasst beispielsweise den Teamkollegen im Marketing, der Werbebroschüren bei einem Unternehmen bestellt, das sich im Besitz der Ehefrau oder eines Angehörigen eines anderen Teamkollegen befindet. Alle Transaktionen mit verwandten Parteien bedürfen einer vorherigen schriftlichen Genehmigung. Teamkollegen müssen mindestens zwei (2) Angebote einholen, bevor die Genehmigung für eine Transaktion mit einer verwandten Partei eingeholt wird.

Vorstandsmitglieder, Finanzvorstände und Mitglieder des Verwaltungsrats des Unternehmens benötigen eine vorherige Genehmigung des Prüfungsausschusses. Alle anderen Teamkollegen benötigen die vorherige schriftliche Genehmigung eines Senior Vice President oder darüber.

Falls eine nicht genehmigte Transaktion mit einer verwandten Partei stattfindet, unterliegen die Teamkollegen, die diese Transaktion betrieben haben oder an ihr beteiligt waren, disziplinarischen Maßnahmen, die bis zur Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses reichen können, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

## 13.0 WIR STREBEN NACH „OPERATIONAL EXCELLENCE“ BEI ALLEN HANDLUNGEN

### 13.1 Exakte Insight-Berichte/-Unterlagen

Jeder Teamkollege zeichnet in irgendeiner Form Daten auf und reicht sie an Insight weiter. Beispielsweise berichtet ein Außendienstmitarbeiter Kundenaufträge, viele Teamkollegen reichen ihre Zeiterfassung ein und ein Buchhalter verzeichnet Umsätze und Kosten. Insight erwartet von seinen Teamkollegen und Außendienstmitarbeitern wahrheitsgemäße und ehrliche Angaben in Erklärungen, Aufzeichnungen und Berichten. Insight ist gemäß einer Reihe verschiedener Gesetze verpflichtet, Bücher und Unterlagen zu führen, die Auskunft über die Transaktionen von Insight geben und vollständige, faire, korrekte, zeitgerechte und verständliche Berichte enthalten. Sie müssen sicherstellen, dass alle Unterlagen, die Sie für Insight erstellen, absolut korrekt sind. Nicht der Wahrheit entsprechende Berichterstattung kann zivil- oder sogar strafrechtliche Konsequenzen für Sie, Insight oder beide nach sich ziehen.

Jeder Teamkollege muss seiner Verantwortung nachkommen, um sicherzustellen, dass Insight-Unterlagen korrekt sind und durch entsprechende Dokumentation belegt werden. Alle Geschäftsunterlagen müssen sorgfältig und objektiv erstellt werden.

Sobald ein Teamkollege Hinweise auf einen Missbrauch von Insight-Vermögen oder auf Unregelmäßigkeiten im Rechnungs- und Finanzwesen findet, ist er verpflichtet, dies zu melden. Teamkollegen können diesbezügliche Bedenken an ihre Geschäftsführung, die Compliance-Beauftragten, ihren Ansprechpartner der Personalabteilung oder die Rechtsabteilung melden. Wenn ein Teamkollege in den Vereinigten Staaten, Kanada oder im asiatisch-pazifischen Raum ansässig ist und er keine der genannten Stellen kontaktieren möchte, kann er seine Meldung auch über die Insight-Hotline ([insight.alertline.com](http://insight.alertline.com)) abgeben. Teamkollegen werden nachdrücklich ermutigt, sich bei der Kontaktaufnahme über die Hotline zu identifizieren, um Insight die gründliche Untersuchung der gemeldeten Probleme zu ermöglichen.





*Frage an Compliance-Beauftragten:*

*Ein Techniker, mit dem ich an einem Projekt gearbeitet habe, stellte dem Kunden 50 Stunden in Rechnung, obwohl wir nur 40 Stunden gebraucht haben, um die Arbeit abzuschließen. Als ich ihn darauf ansprach, sagte er mir, dies sei im besten Interesse von Insight und der Kunde könne sich dies problemlos leisten. Ist das in Ordnung?*

*Antwort:*

*Nein. Unternehmensunterlagen, also auch Stundenabrechnungen, müssen korrekt sein. Höflich, aber bestimmt hätten Sie ihn auf die Insight-Richtlinie zu korrekten Unterlagen hinweisen und ihn an Ort und Stelle davon überzeugen sollen, die korrekte Stundenanzahl anzugeben. Sie sollten auch mit Ihrem Vorgesetzten über dieses Verhalten sprechen. Haben Sie den Eindruck, dass dieser Fall nicht mit dem gebotenen Nachdruck behandelt wird, wenden Sie sich an die Compliance-Abteilung.*



### 13.2 Werbung und Verkauf

Es ist zwingend erforderlich, dass Insight im Kampf um Marktanteile die höchsten ethischen Standards zugrunde legt. Dies erfordert auch, sicherzustellen, dass unsere Werbe- und Verkaufstechniken von Ehrlichkeit und Verantwortungsbewusstsein geprägt sind. Auch wenn das Werberecht weltweit nicht einheitlich ist, müssen generell alle Informationen, die Insight zu angebotenen Produkten und Dienstleistungen bereitstellt, fair, sachlich und ehrlich sein. Wir sollten in der Lage sein, alle Behauptungen, die wir zu spezifischen Produkten und Dienstleistungen aufstellen, zu belegen. Darüber hinaus müssen wir sicherstellen, dass alle Vergleiche mit Wettbewerbern und deren Produkten vollständig, korrekt und unmissverständlich sind (in einigen Ländern verbietet das Werberecht vergleichende Werbung, weshalb Sie sich an die Rechtsabteilung wenden sollten, bevor Sie in Anzeigen Vergleiche anstellen). Stellen Sie beim Versuch, die Umsätze anzukurbeln, Fakten nicht falsch dar und wecken Sie keine falschen Vorstellungen. Wenn das Verschweigen einer Tatsache einen Kunden täuschen könnte, sollten Sie sie offenlegen, auch wenn dadurch der Verkauf nicht zustande kommt. Wenn die Werbe- oder Marketingmaterialien auf einen Dritten oder auf Produkte oder geistiges Eigentum eines Dritten hinweisen, das Insight nicht gehört, muss Insight sicherstellen, dass die entsprechende schriftliche Einverständniserklärung dieses Dritten zur Verwendung von dessen Namen und geistigem Eigentum vorliegt oder dass ein ausreichender Hinweis erfolgt. Denken Sie daran, dass es unser Ziel ist, ein *vertrauenswürdiger* Ratgeber unserer Kunden zu sein.

Insight sammelt Informationen über den Markt und über Wettbewerber auf legale und ethisch einwandfreie Art und Weise. Sie dürfen keine unangemessenen oder unrechtmäßigen Mittel einsetzen, um in den Besitz von Geschäftsgeheimnissen eines Wettbewerbers oder sonstiger vertraulicher oder proprietärer Informationen zu kommen. Den Wettbewerb gegen unsere Konkurrenten führen wir allein mit ethisch einwandfreien Mitteln. Wir respektieren die Rechte und das Eigentum unserer Wettbewerber und aller anderen. Besondere Sorgfalt muss im Umgang mit Kunden von Wettbewerbern, früheren Kunden und früheren Teamkollegen an den Tag gelegt werden.



### 13.3 Antitrust

Insight muss weltweit alle geltenden Wettbewerbs- und Kartellgesetze einhalten. Ziel dieser Gesetze ist es, zu gewährleisten, dass Unternehmen fair und ehrlich miteinander umgehen. Sie verbieten Verhaltensweisen, die den Wettbewerb beeinträchtigen oder verhindern. Teamkollegen ist es strikt untersagt, Vereinbarungen (schriftlich oder auf andere Weise) mit einem Wettbewerber zu treffen, die:

- den Wettbewerb auf einem Markt einschränken
- Preise oder sonstige Parameter und Bedingungen festlegen
- Kunden oder Gebiete aufteilen
- die Verfügbarkeit von Produkten oder Dienstleistungen einschränken oder
- Lieferanten boykottieren oder sonstige Verhaltensweisen verlangen, die zur Behinderung des Handels oder zu unfairen Geschäftspraktiken führen würden.

Falls Sie nicht sicher sind, ob eine erwogene Maßnahme wettbewerbs- oder kartellrechtliche Probleme aufwerfen könnte, können Sie zur Unterstützung auf die Compliance-Beauftragten oder die Rechtsabteilung von Insight zurückgreifen.

#### *Frage an Compliance-Beauftragten:*

*Nach Jahren der Konkurrenz schließen zwei Unternehmen, die IT-Hardware verkaufen, eine Vereinbarung: Unternehmen A ist in zwei EU-Mitgliedsstaaten tätig, während Unternehmen B zwei andere Staaten übernimmt. Die Vereinbarung enthält keine Angaben zu Preisen. Ist diese Vereinbarung legal?*

#### *Antwort:*

*Nein. Das Wettbewerbsrecht in der EU (und in den USA) verbietet eine derartige Aufteilung von Gebieten durch Wettbewerber. Die Aufteilung von Gebieten durch Wettbewerber verstößt stets gegen das Wettbewerbsrecht. Dies umfasst auch Versuche, den gemeinsamen europäischen Markt auf Länderbasis untereinander aufzuteilen.*

### 13.4 Internationaler Handel

Insight-Tochtergesellschaften sind in vielen verschiedenen Ländern wirtschaftlich aktiv. Insight verpflichtet sich, in all diesen Ländern die jeweils geltenden Gesetze und Bestimmungen einzuhalten. Alle Transaktionen müssen in Übereinstimmung mit den geltenden Einfuhr-, Ausfuhr- und Geldwäschekontrollbestimmungen durchgeführt werden. Die Ein- und Ausfuhrgesetzgebung kann sehr komplex sein. Es kann auch Länder geben, in die Insight von Rechts wegen keine Güter exportieren darf. Darüber hinaus schränken manche Lieferanten den Verkauf ihrer Produkte in manche Gebiete ein. Haben Sie Fragen hierzu, wenden Sie sich an die Compliance-Beauftragten oder an die Rechtsabteilung.

*Frage an Compliance-Beauftragten:*

*Ein weltweiter Kunde weigert sich, uns Informationen zum Endnutzer des Produkts zu geben. Kann ich den Auftrag ohne diese Informationen weiter bearbeiten?*

*Antwort:*

*Nein. Erklären Sie dem Kunden, dass diese Information erforderlich ist, um die Ausfuhrkontrollbestimmungen einzuhalten, denen Insight unterliegt. Erhalten Sie die Information trotzdem nicht, erbitten Sie Unterstützung von der Compliance-Abteilung.*



### 13.5 Bestechungsgelder, Geschenke und Schmiergelder

Weder Sie noch ein anderer Angehöriger Ihrer Familie darf von einem Lieferanten oder Kunden Geld oder Geschenke annehmen, die Einfluss auf die Geschäftsbeziehung des Unternehmens zu einem Lieferanten oder Kunden nehmen oder den Anschein der Einflussnahme erwecken könnten.

Viele ausländische und US-Regierungsstellen sowie viele Unternehmen untersagen strikt die Annahme von Geschenken durch ihre Mitarbeiter, einschließlich Essen und Unterhaltung. Sie müssen sich über diese Verbote im Klaren sein und diese beachten. Viele ausländische und US-Regierungsstellen untersagen die Übergabe von Geschenken durch ihre Mitarbeiter, einschließlich Essen und Unterhaltung. Sie müssen sich über diese Verbote im Klaren sein und diese beachten.

Insbesondere der US Foreign Corrupt Practices Act („FCPA“) verbietet Insight generell, an ausländische Regierungsbeamte, Bewerber um politische Ämter und Mitglieder politischer Parteien im Ausland Zahlungen zu leisten oder sonstige Zusagen zu machen bzw. dies anzubieten, um eine staatliche Amtshandlung oder Entscheidung zu beeinflussen, ein Geschäft zu erhalten oder zu behalten oder unangemessenen Geschäftsvorteil zu erlangen. Insight verbietet darüber hinaus „Erleichterungszahlungen“, die geleistet werden, um übliche staatliche Maßnahmen (z. B. die Ausstellung von Lizenzen oder Genehmigungen) zu sichern oder zu beschleunigen. Der FCPA erfordert auch, dass Insight angemessene Kontrollen der Geschäftsbücher vornimmt und detaillierte Unterlagen über alle Finanzgeschäfte mit ausländischen Regierungsbehörden führt. Verstöße gegen dieses Gesetz können empfindliche Zivil- und Strafmaßnahmen für das Unternehmen sowie auch gegen einzelne Personen nach sich ziehen. Viele Länder, in denen Insight geschäftlich aktiv ist, haben ähnliche und in manchen Fällen strengere Verbote von Zahlungen an Regierungsbeamte, die in Verbindung mit oder an Stelle des FCPA gültig sein können.

Eines dieser Gesetze ist der U.K. Bribery Act. Der U.K. Bribery Act verbietet jegliches Anbieten, Versprechen oder Bereitstellen von Anreizen oder Belohnungen, um einen wirtschaftlichen, vertraglichen, regulatorischen oder persönlichen Vorteil zu erlangen. Beachten Sie, dass der U.K. Bribery Act die Korruptionsverbote des FCPA noch enger fasst und auch das privatwirtschaftliche Umfeld einbezieht.

Jede Insight-Region hat eigene Richtlinien zur Annahme und Vergabe von Geschenken. Nähere Informationen hierzu finden Sie in der InfoZone. Haben Sie weitere Fragen, wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten, die Rechtsabteilung oder den Compliance-Beauftragten. Wenden Sie sich unverzüglich an den Compliance-Beauftragten, wenn Sie Fragen zum Geschäftsverhalten im Zusammenhang mit ausländischen Beamten oder Unternehmen haben.

#### *Frage an Compliance-Beauftragten:*

*Ich arbeite an einem Angebot für einen Regierungsauftrag und möchte bei den Mitgliedern des Ausschusses einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Bei der Bieterkonferenz möchte ich jedem Ausschussmitglied als Dank für Ihre Aufmerksamkeit einen Mont Blanc-Füller überreichen. Dürfen sie dieses Geschenk annehmen?*

#### *Antwort:*

*Nein. Ein Mont Blanc-Füller stellt gemäß den meisten lokalen oder staatlichen Geschenkbestimmungen ein wertvolles Geschenk dar, wobei die Annahme des Geschenks eindeutig den Anschein der Unangemessenheit verbreiten würde. Darüber hinaus würde ein derartiges Geschenk gegen die Insight-Richtlinie zu Geschenken und Unterhaltung für Regierungsbeamte verstoßen.*

